Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 38

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Berner Wochenprogramm



Aquarium

Neu eingetroffen: Grosser Transport von

See-Tieren aus der Adria

Samstag, 24. September, im Dancing des

Kursaals

Ungarischer Jagdball

kunsthalle

Tessiner Kiinstler

Täglich 10—12, 14—17 Uhr Donnerstag auch 20—22 Uhr

Eintritt Fr. 1.15. Donnerstagabend und Sonntagnachmittag 50 Rp.

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

Es spielt nun wieder das bestbekannte und beliebte Orchester Guy Marrocco, mit dem lyrischen Bariton Fred Widmer, vom Basler Stadttheater als Sänger.

Vom 1. Oktober an singt Karl Fischer, Operntenor aus Wien in unsern Orchesterkonzerten!

In allen Konzerten Tanz-Einlagen, ausgenommen Sonntag nachmittag und Donnerstag abend.

Donnerstag, 29. September, abends: Extra-konzert mit dem Gemischten Chor Lorraine-Breitenrain.

Dancing im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nachmittags. Kapelle Leo Hajek.

Vom 1. Oktober an spielt Carol Bloom

and his boys.

Samstag den 24. September: Ungarischer

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag den 24. September. Neueinstudiert: "La Traviata", Oper in drei Akten (4 Bildern) von Giuseppe Verdi.

Sonntag den 25. Sept., nachm. 14.30 Uhr: "Margarethe", Oper in drei Akten von Ch. Gounod.

abends 20 Uhr, neueinstudiert: "Das Land des Lächelns", Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Montag, den 26. Sept. 1. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugl. öffentlich: "Margarethe", Oper in 3 Akten v. Gounod.

Dienstag, den 27. Sept. bleibt das Theater zu Probezwecken geschlossen.

Mittwoch, den 28. Sept. Ab. 1: "La Tra-viata", Oper in drei Akten von Verdi.

Donnerstag den 28. Sept. (Dienstag-Ab. 1), neueinstudiert: "Was Ihr wollt", Lustspiel von William Shakespeare.

Freitag den 30. Sept. Ab. 1: "Was Ihr wollt", Lustspiel von William Shakespeare.

Samstag den 1. Oktober. Ausser Abonnement: Das Land des Lächelns", Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Sonntag den 2. Oktober, nachm. 14.30 Uhr: "Das Land des Lächelns", Operette in drei Akten von Franz Léhar.

- Abends 20 Uhr, neueinstudiert: "Die lustigen Weiber von Windsor", komisch-phantastische Oper in drei Akten von Otto Ni-

Okt. 2. Tombolavorstellung Montag den 3. Okt. 2. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffent-lich: "Was Ihr wollt", Lustspiel von William Shakespeare.

Theater und Konzerte in Bern.

BERNER STADTTHEATER.

Als Vorbote der beginnenden Winterspielzeit hat die Stagione d'opera italiana die Saison eröffnet. Diese seit mehreren Jahren üblichen Gastspiele fanden stets ein dankbares und begeistertes Publikum, denn sie sind nicht nur ein Kunstgenuss, sondern bieten in mancher Hinsicht Vergleichsmöglichkeiten mit unserer eigenen Kunstproduktion. Die Gastspielserie beeigenen Kunstproduktion. Die Gastspielserie begann mit einem Chorkonzert des Opern-Elite-Chores. Zur Wiedergabe gelangten Bruchstücke aus italienischen Opern von G. Verdi (Lombardi, Nabuccodonsor), Ponchielli (La conda), Donizetti (Don Pasquale), u.a.m., sowie eine Anzahl charakteristischer Volkslieder und in der ersten Abteilung geistliche a capella Chöre von Palestrina, Lodovico da Vittoria und das "Ecco mormorar l'onde" von Claudio Mon-

Dieser aus elf Damen und sechzehn Herren zusammengesetzte Klangkörper darf in der Tat als Elitechor bezeichnet werden, denn er überrascht durch kraftvolles Stimmaterial ebenso, wie durch die raffiniert ausgefeilte Dynamik und den rhytmisch disziplinierten Zusammenklang. Die Aufführungspraxis der italienischen Madrigal- und volkstümlichen Gesänge weicht natürlich von der hier ge-übten Auffassung erheblich ab. Christi Solari, der bekannte und beliebte Tenor der Stagione, überraschte mit einer unerwarteten Bereicherung des Programmes durch den Vortrag einer Arie aus Bizet's "Arlesienne" und des Liedes "Amarilli". Sehr umsichtig, tempera-mentvoll und mit weiblicher Grazie dirigierte an Stelle des krankheitshalber verhinderten Maestro des Coro Arnoldo de Marzi, Fräulein Carla Castellani. Die sympathische Dirigentin, der Solist und der Chor selbst waren Gegenstand reichen Beifalls.

Mit Verdis "Rigoletto" stellte sich das Solo-personal unter der Leitung von Maestro Antonio Salfi vor. Ein gewiegter und umsichtiger Dirigent. Mit sicherer Hand vermochte er kleinere Entgleisungen (zu früh einsetzende Choreinsätze) auszugleichen. Enrico de Fran-ceschi bot in der Titelrolle eine Glanzleistung. Dieser ebenbürtig war die Gilda, von Maria

Gentile tadellos gesungen.

Am zweiten Abend brachte die Stagione Rossinis "Barbier von Sevilla". Hier glänzte Leo Piccioli als Figaro. Mit seiner Auftrittsarie ersang er bereits alle Sympathien. Er ist ein vorbildlicher Sänger. Als Rosina gefiel Maria Gentile, deren tadellose Koloraturen absolut sicher und perlend abrollen. Alessio Soley und Vicenzo Bettoni in den Rollen eines Dr. Bartolo und Don Basilio hielten sich punk-Dr. Bartolo und Don Basilio hielten sich punkto Komik und Stimmgewalt die Waage. Ausgezeichnet sang Christy Solari den Grafen Almaviva. Maestro Antonio Salfi hielt auch diesmal mit umsichtiger Gewandtheit Bühne und Orchester im Einklang.

Der letzte Abend gehörte Toti dal Monte, der berühmten Diva, die mit der Verkör-perung von Puccinis "Madame Butterfly" ein einmaliges Gastspiel absolvierte. Sie imponierte nicht allein durch die bekannten Vorzüge ihrer eminenten Gesangskunst, sondern auch durch ihre überlegene Gestaltungskraft. Chr. Solari (Pinkerton), Ida Mannarini (Suzuki) und Leo Picciolo (Sharpless) schlossen den Kreis um die Diva. Die musikalische Leitung lag in Händen von Maestro Lucon. Hohes Lob gebührt auch unserem Stadtorchester, das sich den beiden Gastdirigenten willig unterordnete.

F. N.

Mehr als 2800 Schweizer fliegen in die

apd. Als die Schweizerische Luftverkehrs-gesellschaft ALPAR anfangs Juli durch die Aktion "Zwei fliegen mit einem Flugschein" die Bevölkerung der Schweiz dazu einlud, im Lauf der Ferien eine Reise im Flugzeug zu unternehmen, war man gespannt auf die An-zahl der Passagiere, die von diesem günstigen Angebot Gebrauch machen würden. Gegen das Ende des Monats Juli war der Verkehr bereits so stark angewachsen, dass einzelne Strecken des internen schweizerischen Luftverkehrsnetzes für "Ferienflüge" gesperrt werden mussten, da auf längere Zeit zum Voraus sämtliche Plätze auf gewissen Linien, vor allem zwischen Bern und Zürich belegt waren. Am 10. September legte der 2800ste "Ferienfluggast" seine Reise mit einem der 2motorigen Schnellverkehrsflugzeuge der ALPAR zurück. Durch das Ferienende sind die Platzbelegungen wieder

etwas zurückgegangen, und die ALPAR hat sich entschlossen, bis Ende September "Zwei mit einem Flugschein" fliegen zu lassen, um möglichst jedem Schweizer die Gelegenheit zu einem Flug über seine Heimat zu bieten.

Pfadfinder jubilieren.

Die stadtbernische Bfadfinderabteilung "Schwyzerstärn" wurde am 23. September 25 Jahre alt. Das bezügliche Jubilä= umsfest wurde nun am vergangenen Samstag und Sonntag bei strahlendem Wetter in pfadfinderischer Einfacheit anläßlich eines Abteilungstages durchge= führt. hinter dem Schofhaldenwäldchen, untenher dem neuen burgerlichen Waisen= haus, entstand am Samstagnachmittag eine suftige Zeltstadt; kaum war der Aufbau der über zwei Dugend Belte, ebenso die Herrichtung der Kochstellen beendet, als auch schon die verschiedenen Wettfämpfe unter den anwesenden 250 Pfad-findern begannen. Um Samstagabend loderte ein mächtiges Lagerfeuer, an dem verschiedene neue und zum Teil sehr gute Produktionen vor 600 Zuschauern geboten wurden; wir erinnern hier nur an "Schnee= wittchen und die sieben Zwerge", an "Mona Lisa, die tönende Wochenschau", oder an den luftigen, jungen Schlagerfanger. Bum Abschluß der Feier gedachte der Abteilungsleiter der mährend der vergan= genen Jahre Berftorbenen, worauf sich eingeladene Gäste, Führer und viele Che-malige zu einem kurzweiligen Höck im "Bären", Ostermundigen, einsanden, wo einige Filme aus früheren Jahren vorgeführt murden.

Der Sonntag begann mit einer Feldpredigt, worauf die Wettfämpfe ihre Fortsetzung fanden und mit der Zugstasette beendigt wurden. Am frühen Abend wurde das Lager abgebrochen, und nach recht gründlicher Arbeit beim Aufräumen waren bald keine Spuren von dem Jubel-Lager mehr zu sehen.

Wer, wie der Schreibende, vor nunmehr 15 und mehr Jahren selber aktiv mitgemacht hat, kann sich über das, was hier in wenigen Stunden gezeigt und geleistet worden ist, nur herzlich freuen. Auch war der Empfang der anwesenden "Alten" die jezigen Jungen so herzlich und kameradschaftlich, daß man nur bedauern muß, nicht mehr dabei sein zu dürsen!

Noch vor 15 Jahren zählte die Abteilung Schwyzerstärn in einem guten halben Dußend Patrouillen gegen 70 Aftive aller Größen; beute sind es um die 400 in über zwei Dußend "Fähnli"! Bor 15 Jahren besaßen alle städtischen Psadsinderabteilungen zusammen ein "Heim" in einer Mietmohnung an der Gerechtigseitsgasse unten: 3 Jimmer mit Gasbeleuchtung! Heute hat sozusagen jede große Abteilung ihr eigenes Heim. Die "Schwyzerstärnler" waren viele Jahre hindurch auf der Großen Schanze "zuhause" und besißen seit bald vier Jahren an der Engehalde ein eigenes, schmüttes Haus, wo jeder Jug seinen schönen Kaum sür Theorie und Schlechtwetter hat und wo noch weitere Käume zur Versügung stehen. Aus kleinen Ansängen ist die Abteilung gewachsen und darf sich sehen lassen. Wenn es vor Jahren vorgetom-

men ift, daß einer um seiner Psadsinder- Donnerstag, 29. September. Bern-Basel-Zürich: Unisorm willen Prügel bekam, so ist es heute umgekehrt: die Psader werden ost geradezu beneidet!

Donnerstag, 29. September. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Beliebte Opernchöre. 12.40 Aus Operetten. 13.00 Herbert Ernst Groh singt 2 Lieder. 13.05 Unterhaltungsmusik. 16.30 Für

Das erste Vierteljahrhundert "Schwyzersstärn" ist zu Ende. Hoffen wir, daß für das weitere, stetige Gedeihen ein guter Stern leuchte!

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 24. Sept. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Aus italienischen Opern. 12.40 Schlager- und Tonfilmmusik. 13.30 Abfahrt ins Weekend. Reportage. 13.55 Pabio Casals spielt Bach. 16.30 Eine halbe Stunde Volksmusik. 17.00 Funkorchester. 17.20 Kinderfunk. 17.40 Nordische Musik. 18.00 Kurzvorträge. 18.20 Wir sprechen zum Hörer. 18.30 Ländlermusik. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.30 Ballettmusik. 19.55 Militärmusik. 20.20 Volkstümlicher Abend. — 22.15 Tanzmusik.

Sonntag, 25. September. Bern-Basel-Zürich:

9.30 Morgenmusik. 10.00 Kathol. Predigt. 10.40 Kammermusik. 11.30 Die Stunde der Schweizer Autoren. 12.00 Konzert des Radio-Orchesters. 12.40 Gastkonzert. 13.30 Bauer und Arbeiter, Vortrag. 13.50 Liedervorträge. 14.30 z'gschid Buobli, Vorlesung. 14.50 Programm nach Ansage. 17.30 "Surchabis und Späck", Plauderei. 18.00 Vorträge der Handharmonikagruppe Super-Standard, Zürich. — 18.50 Progr. n. Ansage. 19.15 Bläser-Kammermusik. 19.55 Sportbericht. 20.05 Orchesterkonzert. ca. 21.00 2. Akt. "Die Fledermaus", Operette von Joh. Strauss. ca. 22.00 Schallplatten.

Montag, 26. September. Bern-Basel- Zürich:

12.00 Argentinische Tangos. 12.40 Schweizer-Unterhaltungsmusik. 16.30 Wir stellen einen jungen Schlagerkomponisten vor: Fritz Dür. 17.00 Konzert der Kapelle Jean Louis. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Die Pflanze im Volksbrauch, Vortrag. 19.00 Vom schweiz. Luftverkehr. 19.10 Schallpl. 19.20 Die grossen naturwissenschaftl. Endeckungen vor 100 Jahren. Vortrag. 19.55 Hexentänze. 20.30 Schweizer Maler im Basler Kunstmuseum, Hörfolge. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag, 27. September. Bern-Basel-Zürich:

12,00 Konzert des Radio-Orchesters. 12,40 Konzert. 13,20 Schallpl. 16,30 Der Siedler, ein Roman von Heinrich Häuslin.— 17,00 Funkorchester. 18,00 Kathol. Kirchenchöre. 18,20 Das Geschehen im kirchlichen Leben. Kathol. Rundschau. 18,50 Unterhaltungskonzert. 19,25 Die Welt von Genf aus gesehen. 19,55 Die Bunte Stunde von Radio Bern. 21,00 Die Wahrheit wartet, Hörspiel. 22,00 Stille Einkehr. Liedervorträge.

Mittwoch, 28. Sept. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Schallpl. 12.40 Schallpl. 16.30 Eine Frage für die Frauen: Gibt es Frauenfreundschaften? 17.00 Aus den Jahreszeiten, Ballett von Glazunow. 17.30 Herbsttage, ein Zyklus naturverbundener Musik. 18.00 Kinderstunde. 18.30 2 Operetten-Querschnitte. 18.45 Sällmol, Dialektplauderei. 19.10 Schallpl. 19.20 Führung der Massen. Vortrag. 19.55 Musik-Einlagen. 20.00 "'s gross Los', Es baseldytsch Stick vom Miggi Minch u Bobbi Käller. 20.45 Lieder von Moussorgsky. 21.15 Vorlesung von Hans Haeser. 21.30 Spätkonzert des Radioorchesters.

Oonnerstag, 29. September. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Beliebte Opernchöre. 12.40 Aus Operetten. 13.00 Herbert Ernst Groh singt 2
Lieder. 13.05 Unterhaltungsmusik. 16.30 Für
die Kranken. — 17.00 Bunte Musik. 17.20
Schallpl. 17.40 Fortsetzung der bunten Musik. 18.00 Frauenfragen. 18.10 Schallplatten
18.30 Ultraviolette Strahlen, Vortrag. 19.10
Schallpl. 19.20 Monatsbetrachtung. 20.00
Konzert des Radioorchesters. 21.10 Progr.
nach Ansage.

Freitag den 30. Sept. Bern-Basel-Zürich:

11.45 Populäres Konzert für die BritishBroadcasting Coperation. 12.40 Unterhaltungsmusik, 16.30 Frauenstunde, 17.00 Konzl,
des Radioorchesters. 18.00 Schallpl. 18.30
Kindernachrichtendienst. 18.55 Was die Technik Neues bringt. 18.45 Die Viertelstunde
des Arbeitsmarktes. 19.10 Liedervorträge. —
19.35 Volksmusik aus Island. 19.55 Der
Apotheker. Opera buffa v. J. Haydn. —
20.45 Sergey Rachmaninow wird interviewt.
20.55 Kammermusik. 21.30 Pierre Dorrian
dans son repetoire. 21.55 Franz. Musik.

Samstag den 1. Oktober. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Virtuose Klaviermusik. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.20 Akustische Wochenschau. 13.45 Die Kino-Orgel spielt. 14.00 Bücherstunde. 16.30 Volksmusik. 17.00 Programm nach Ansage. 17.00 Hörbericht. —

17.40 Motetten. 18.00 Wie Bern für seine Waisenkinder sorgt, Reportage. 18.30 Bal musette. 19.15 Die Woche im Bundeshaus.

19.30 Schallpl. 20.00 Glarner Abend. —

22.00 Tanzmusik.

Literatur. Neuerscheinung

Gustav Kenker, Die Frau im Eis. Geschichte aus den Bergen. Druck und Berstag von Friedrich Keinhardt in Basel. In Leinenband M. 2.30, Fr. 3.80.

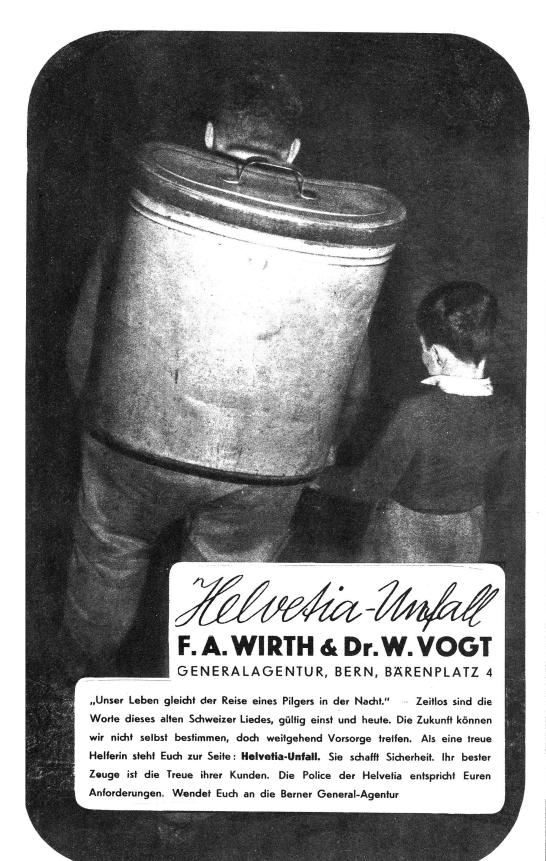
Es ist eine Erzählung, in der der ganze Zauber der Gletscherwelt lebendig wird, und die tief in die Schicksale der Bergbewohner hineinführt. Ein aufgeweckter, mifsensdurstiger junger Städter, der in be-drückenden Berhältnissen lebt, kommt in die Bergwelt des Wallis. Ein Gletscher erschließt ihm ein seltenes Geheimnis, das ihm zum großen Rätsel und befreienden Erlebnis wird. Ihm verdanft er tiefen Ginblid in die Schidfale der herben und manchmal gewalttätigen Bergbewohner. Die Löfung des Rätsels ist ebenso überraschend als überzeugend. Die einzelnen Personen find sicher gezeichnet, so vor allem der unternehmende und gewalttätige Dorfbeherrscher, der fein empfindende und nachdentliche junge Städter und der gütige Pfarrherr. Aber auch die Frauengestalten sind Kenker prächtig geraten, so besonders die geheimnisumwobene Gilberte Degson und auch ihre frische, ansprechende Nichte. Die stille Größe des Hochgebirges lebt in der Erzählung.

Schirme direkt vom Fabrikanten, grosse Auswahl und bescheidene Preise

Schirmfabrik LUTHI

am Bahnhofplatz Hotel Schweizerhoflaube, BERN





Sämtliche Fischerelartikel in allen Preislagen Fr. SCHUMACHER, Drechslerei Kesslergasse 16

– 50/0 Rabattmarken –

Puppenklinik

Reparaturen billig
K. Stiefenhofer - Affolter
Kornhausplatz 11, 1. St.



Gut und billig

Feglappen mit verst. Mitte

Blochlappen solide Ausführung

Abwaschlappen sehr beliebt

-.25

Hirschleder Ia Qualität 1.80

Fegbürsten Stück -.75 -.60

Teppichbürsten Ia 1.40

Flaumer mit Nickelhülse . . . 2.45

KAISER & Co. HAUSHALT

Schachfiguren und Schachbretter in grosser Auswahl

Fr. Schumacher, Drechslerei Kesslergasse 16

– 5 º/o Rabattmarken –

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die BERNER WOCHE bei ibren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto



H



Geschenk-Artikei

in grösster Auswahl

WWE CHRISTENERS ERBEN

an der Kramgasse

Oelfarben und Lacke



Bürgernaus, Tel. 21.971.

Rabattmarken

Mein Saison-Ausverkauf ist zu Ende

Dennoch haben Sie Gelegenheit auch heute noch Qualitätsware, speziel!

Damentaschen

und auch kleine Lederwaren, sowie la. Rucksäcke, Velound Lunchtaschen billig einzukaufen.

Sattlerei K. v. HOVEN, Bern

Kramgasse 45

Kesslergasse 8

Grosse Auswahl in

Photo-Rahmen

in Bronze, Silber und Holz.

F. Christen, Kunsthandlung, Bern, Amthausgasse 7
Telephon 28.385



WÄSCHE-AUSSTEUER

zu vorteilhaftem Preise

Komplette Aussteuer

aus prima BERNER HALBLEINEN und BAUMWOLLE
Alles fertig genähi.

- 12 OBERLEINTÜCHER mit Hohlsaum, 170×250 cm
- 12 UNTERLEINTÜCHER, 170×250 cm
- 6 BETTANZÜGE, prima Bazin, 135×165 cm
- 6 LANGKISSEN, prima Bazin, 65×100 cm
- 6 OREILLERS, prima Bazin, 65×65 cm
- 2 PARADEKISSEN mit Hohlsaum
- 3 TISCHTÜCHER, Halbleinen-Damasi
- 18 SERVIETTEN, passend
- 12 TOILETTENTÜCHER, rasengebleicht
- 24 KÜCHENTÜCHER, 50×100 cm
- 24 GLASERTUCHER, 50×85 cm
- 12 FROTTIERTÜCHER mit schönen Bordüren
- 12 LAVETTES
- 1 BADETUCH, schöne Qualität
- 6 KÜCHENSCHÜRZEN

156 Stück

zu total Fr.

430.-

Lassen Sie sich diese vorteilhafte Aussteuer ganz unverbindlich vorlegen.

SCHWOB & Gie.

LEINENWEBEREI

Nur Hirschengraben 7